Gesundheit, vorzügliche Canalisation und Wasserleitung, großartige Blumenzüchtereien und schöne Waldanlagen, elektrische Beleuchtung des Strandes und der Parkanlagen, gutes Theater und jeglichen Comfort ausgezeichnetes und in hygienischer Beziehung unerreichtes erstes Seebad — Norderney — aufzusuchen.

Vermischtes.

— **Die Reichscommission zur Erforschung der Cholera-Verbreitung** hat ihre Untersuchungen abgeschlossen und ihre Ergebnisse veröffentlicht. Dieselben sind in den „Arbeiten aus dem Reichsgesundheitsamt (Verlag von Springer, Berlin) erschienen. Nach diesen Mittheilungen ist es trotz aller aufgewendeten Bemühungen nicht gelungen, die directe Einbruchspforte der Epidemie für Hamburg ausfindig zu machen. Man nimmt an, daß die Choleraepidemie von 1892 im Hafen ihren Ausgangspunct gehabt, daß die Krankheitskeime aus französischen oder aus russischen Auswandererschiffen in das Hafenwasser gelangt sind. Die gewaltige Ausdehnung wurde durch das der Elbe unfiltrirt entnommene Wasserleitungswasser veranlaßt. Der furchtbaren Hamburger Epidemie gegenüber mit ihren 16 956 Erkrankungen und 8605 Todesfällen hatte das Reich verhältnißmäßig wenig Opfer zu beklagen. Zur wirksamen Unterdrückung der Seuche erwies sich die streng durchgeführte Schiffscontrole sehr nützlich. In dem gleichen beschränkten Umfange hielt sie sich auch während des Jahres 1893, obgleich die Einschleppungsgefahr von allen Seiten her eine sehr große gewesen. Noch nicht 400 Menschen sind in dieser Zeit in Deutschland der Cholera zum Opfer gefallen. Wo sie indessen sich eingenistet hatte, wie in Nietleben, in Havelberg, waren ganz besondere örtliche Verhältnisse die Veranlassung; allein es gelang in verhältnißmäßig kurzer Zeit, auch in jenen verseuchten Gebieten der Epidemie Herr zu werden.

— **Schwerin i. M.**, 12. April. Am Donnerstag Abend wurde in der Nähe von Grabow an dem Dienstmädchen Anna Kaveldorf aus Groß-Laasch ein Lustmord verübt. Der Thäter ist bisher noch nicht ermittelt.

— **Harburg**, 11. April. Durch einen Erdrutsch wurden gestern Abend zwei Kinder beim Sandgraben in einer Sandgrube verschüttet und heute als Leichen aufgefunden.

A. **Vom Brocken**, 11. April. Heute haben 5 Touristen aus Leipzig bei meterhohem, weichem Schnee den Brocken das erste Mal in diesem Jahre von Schierke aus bestiegen. Der Weg war mühsam, aber die Aussicht vom Berge war recht befriedigend. Mit Schneeschuhen waren während des Winters viele Gäste hier; aber für Fußgänger war der Aufstieg nicht verlockend.

— Aus den hohen Tauern des Salzkammergutes kommt die betrübende Kunde, daß im Dorfe Rauris in einem Raufhandel der langjährige Sonnblickwächter Peter Lechner mit Bierkrügen und Fußtritten mißhandelt und seinen Verletzungen erlegen sei. In Peter Lechner verliert die meteorologische Station auf der hohen Warte des „Sonnblicks" einen zuverlässigen Wardein, der dort sieben Jahre lang als Einsiedler seines Amtes waltete und diese wichtige Station vortrefflich bediente. Sein getreuer Schneehund war stets der alleinige Begleiter seines Herrn, sein einziger Freund, und als dieser auch mit ihm ins Thal nach Rauris ging, hatten die nichtswürdigen Raufburschen, die es auf Peter Lechner abgesehen hatten, vorher den getreuen Hund in einem Schuppen angebunden, ehe die beabsichtigte Rauferei losging. (Schwäb. Merk.)

— **Wien**, 12. April. Graf Adolf Zedwitz, der Bruder des Herrenhaus-Mitgliedes Grafen Kurt Zedwitz, tödtete sich wegen eines schmerzhaften Herzleidens durch einen Schuß in die Schläfe.

— **Bodenbach**, 10. April. Am Dienstag Vormittag brannte im nahen Seldnitz die Dachpappenfabrik von Josef Umlauft & Co. vollständig nieder. Von den Vorräthen ist das Meiste verbrannt, die Fabrik sammt Vorräthen waren versichert. Das Feuer, welches durch Einschütten von Theeröl in flüssiges Harz entstand, verbreitete sich so rasch, daß sich die Rettungsarbeiten nur auf die umliegenden Gebäude beschränken konnten.

— **Laibach**, 13. April. (Telegramm.) Der Curort Toeplitz (Krain) steht in Flammen; 26 Häuser und 24 Wirthschaftsgebäude sind eingeäschert.

— **Chalon-sur-Saône**, 12. April. Der hiesige Gerichtshof erklärte zwei Bergingenieure für die letzte Explosion in den Kohlengruben von Montceau-les-Mines verantwortlich und verurtheilte den einen zu 400, den andern zu 500 Francs Geldstrafe.

— **Amsterdam**, 11. April. Die „Schutterij" recrutirt sich bekanntlich aus friedliebenden Bürgern, welchen das Gesetz gebietet, sich einmal um die vierzehn Tage in rothbraunes Tuch einzuwickeln, das Haupt mit einem Czako zu bedecken und ein Gewehr zu tragen, ähnlich dem, das die Großväter in den 30er Jahren mit vielem Geschick hantirten. In die Geheimnisse der Kriegskunst werden die „Schutters" durch begüterte Kaufleute oder Studenten im 15. bis 20. Semester eingeweiht, welche eine harmlose Freude darüber empfinden, nach den Anstrengungen auf der Börse oder im Hörsaal ihre Lenden mit Säbel und Schärpe umgürten und ihr Haupt mit den Federn des Haushahns schmücken zu dürfen und nach dieser Metamorphose Lieutenant oder Capitain genannt werden. Diesen Officieren macht die kleine Luftveränderung und Bewegung, welche der Verdauung sehr zuträglich sind, anscheinend Spaß, denn man sieht ziemlich Viele, namentlich an den Frontfenstern großer Cafés, welche hierdurch hübsch decorirt werden; die „Schutters" dagegen sind mit ihrem Schicksale durchaus nicht zufrieden; häufig müssen sie ihre Arbeit verlassen, um den Vorgeschmack des „dulce est, pro patria mori" zu erhalten und bekommen nicht einmal Vergütung dafür; das ist bitter. Sehr bitter ist es auch, daß sie gezwungen werden, mitten im Frieden ihre Haut zu Markt zu tragen und dazu gegen einen durchaus nicht ebenbürtigen Feind, wie dies jüngst der Amsterdamer „Schutterij" passirt ist. Zogen da einige Abtheilungen zur Raffaukade bei der Kinkerstraat, wo auf freiem Felde „Schutter" und Officiere sich nicht über das wichtige Problem zu einigen vermögen, ob die Kniee nach vorne oder hinten durchzudrücken seien; stets siegt die Ansicht der „Schutter": — nach vorne. Auch an jenem Tage wollte man sich mit der Lösung dieser Frage beschäftigen, da wurde aber der allgemeine Gedankengang durch das Erscheinen zahlreicher Gassenjungen gestört, welche behaupteten, mit demselben Rechte auf dem Exercirplatze spielen zu dürfen, wie die „Schutterij". Die Angelegenheit hätte am Ende noch friedlich beigelegt werden können, wenn sich der Häuptling der „Schutterij" herbeigelassen hätte, mit dem barfüßigen Häuptling der Gegenpartei zu parlamentiren. Er that's nicht, wohl im Bewußtsein seiner Macht, und dieser Hochmuth kam sehr vor dem Falle. Auf einen Pfiff des Barfüßlers hin tauchten an allen Ecken und Enden der Straßen schnellfüßige, jugendliche Gestalten auf, bewaffnet mit Katapulten, Pfeilen und Bogen, hölzernen Schwertern, Steinen und gefüllten „pots de Chambres". Ohne ein weiteres Commando abzuwarten, stürzten sie sich unter lautem Gebrüll auf die dadurch sehr unangenehm berührten „Schutter". Glücklicherweise befand sich unter den Officieren ein Moltke, der auf die herrliche Idee kam, ein Carré formiren zu lassen, in dessen Mitte er und seine Collegen vor den feindlichen Geschossen einigermaßen geschützt waren. Nach vieler Mühe gelang es den Superieuren, diese Schlachtordnung herzustellen und nun standen sie da: „Die Garde stirbt, aber sie ergiebt sich nicht." Lange währte dieser Heroismus aber nicht. Die Steine, Pfeile und Erdklöße brachten die Linien ins Wanken und als schließlich ein pot de Chambre mit Inhalt gleich einer Bombe durch die Lüfte einhergesaust kam, da erscholl der laute Ruf: „Rette sich, wer kann!" und wogten die Fliehenden in rathloser Angst durch die Kinkerstraat. Das Gemetzel hätte schreckliche Dimensionen annehmen können, zumal da auch die Kinkerstraater Jugend mit Blasrohren ins Gefecht eingriff, doch da erschien im gefährlichsten Moment ein Polizeidiener, der die geängstigten Compagnien aufhielt und feierlich gelobte, ihnen nichts mehr thun zu lassen; er schnitt gegen die Jungens ein grimmiges Gesicht und schlug sie damit in die Flucht. Auf Bitten der Leute blieb er in der Nähe seiner Schutzbefohlenen, welche, nachdem sie sich nothdürftig gereinigt hatten, sich neuerdings in die Frage vertieften: „Müssen die Kniee nach vorne oder nach hinten durchgedrückt werden?" Dem Beobachter der heimkehrenden Krieger wurde es deutlich, daß die „Schutters" mit ihrer Meinung „nach vorne" Recht behalten hatten. (Deutsche Wochenzeitung in den Niederlanden).

— **Christiania**, 8. April. In den letzten Monaten beschäftigten sich die norwegischen Blätter in spaltenlangen Artikeln mit dem Minerale Thorit, das in großen Mengen im südwestlichen Norwegen vorkommen und von großem wirthschaftlichen Werthe sein sollte, was von einzelnen Gelehrten auf das Hitzigste behauptet, von Anderen ebenso hitzig bestritten wurde. Bei einer Untersuchung des „Thorit" im hiesigen städtischen Laboratorium hat sich nun ergeben, daß das Mineral gar kein Thorit, sondern Grauwacke ist. Alle Welt lacht jetzt über den seltsamen Ausgang des Gelehrtenstreits, nur nicht eine unglückliche deutsche Actiengesellschaft, die bereits für mehrere Hunderttausend Kronen diese „thorithaltigen" Erze aufgekauft hat, und eine ganze Anzahl von Glücksjägern, die für ihre über Nacht plötzlich in Grauwacke verwandelten Thoritproben keine Abnehmer mehr finden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† In **Bretzich's Concerthaus**, Königsplatz 2, concertirt täglich die von der Concertreise zurückgekehrte Türkische Janitscharen-Capelle unter Direction des Herrn Musikdirectors E. Würtz. Die tüchtige Capelle hat sich durch ihre guten Darbietungen die Gunst des hiesigen Publicums in vollem Maße erworben.

Literatur.

Katechismus der Bauconstructionslehre. Mit besonderer Berücksichtigung von Reparaturen und Umbauten. Von Walther Lange, Director des Technikums zu Bremen. Dritte, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 343 in den Text gedruckten und einer Tafel Abbildungen. In Original-Leinenband 3 ℳ 50 ₰. Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Das Buch enthält Mauerconstructionen, als Mauerverbände, Stärke von Mauern, Aufführen derselben, Versetzen der Hausteinstücke, Schornsteine und Feueranlagen, Bogen, Bogenformen, Bogenconstructionen und Gewölbe, Ziellerschichten, Schlitzen, Unterkellern und Aehnliches, Stampfbau — Lehm, Kalksand und Beton —, Verputzen, Gesimse, Verblenden, Fundirungen, Gerüste, Fußbodenbeläge, Kegelbahnen, Pflasterung, Treppenanlagen, Thürme, Thurmspitzen aus Stein und Holz und Anlage von Wasserbehältern, Brunnen und Anderem. Die Zimmerconstructionen bieten Holzverbindungen, Hängewerke, Sprengwerke, Decken und Aehnliches aus Holz, Balkenlagen, Fachwerkwände, Glockenstühle, Abzimmerungen, Dächer und Dachausmittelungen und vieles Andere. Dann finden sich verschiedene Constructionen für Thüranlagen, Fenster, Beschläge, Fußböden, Dachdeckungen, Verglasungen und Constructionen des Schlossers. Hieran schließen sich Reparaturen auf dem Gebiete der Maurerarbeiten und Zimmererarbeiten und als Schluß Umbauten und sonstige Arbeiten. Es ist somit allen Fächern des Bauhandwerks Rechnung getragen und daher in Wort und Bild ein Werk geschaffen worden, das nicht allein den Fachgenossen, sondern auch allen Bauherren und Grundstücksbesitzern als Hilfsmittel aufs Wärmste empfohlen zu werden verdient. **

* * *

Stangen's illustrirte Reise- und Verkehrs-Zeitung versendet soeben ihre reich mit prachtvollen Illustrationen ausgestattete Oster-Nummer. Sie beginnt mit einem mit Original-Zeichnungen von E. Behrens und Max Tilke geschmückten, außerordentlich lesenswerthen Artikel über Jerusalem. Berichte über „Scandinavia", als vierte Fortsetzung der Artikelreihe „Vom Donaustrand zum goldenen Horn" von Fr. Meinhard, und über Hochgebirgsbahnen folgen. Im Feuilleton finden wir den Schluß der Novelle „Sein letzter Studentenstreich" von Paul Grabein und die originelle Plauderei „Ein Gasthaus der Zukunft" von Paul Dehn.

* * *

Die christliche Welt. Herausgeber Pfarrer D. Rade in Frankfurt a. M., Verleger Fr. Wilh. Grunow in Leipzig. Nr. 15. Inhalt: Osterlied. — Durch Jesus Christus erlöst; 5. Der Auferstandene. — Das heilige Abendmahl: 5. Die Bedeutung der Handlung als Hinweis auf den Opfertod des Herrn; 6. Das Abendmahl als Sakrament. — Der Heiland. (Schluß.) — Ein Ruf um Hilfe von den Küsten des Stillen Oceans. (Schluß.) — Natürliche und sociale Religion. — Eine neue biblische Entdeckung. (Schluß.) Zu dem Artikel „Eine neue biblische Entdeckung." — Verschiedenes: Zum fünfzigjährigen Priesterjubiläum; der Verein für Reformationsgeschichte; der akademische Kirchenchor zu Straßburg; das theologische Studienstift Collegium Wilhelmitanum 1544 bis 1894; über das deutsch-evangelische Kirchengebäude im Jahrhundert der Reformation; Paramenten-Vereine; die Verwendung christlicher Gesänge bei Traueracten; Bibelkenntniß unserer Journalisten. (Gleichzeitig wird Nr. 15 der „Chronik der christlichen Welt", Herausgeber Pastor E. Foerster in Hirschberg in Schl., Verleger Fr. Wilh. Grunow in Leipzig, ausgegeben.)

Kirchliche Nachrichten.

Am ersten Osterfeiertage predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Lic. Dr. von Criegern, ½9 Uhr Beichte bei Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst, Entlassungsfeier der Confirmanden des Kindergottesdienstes: Subdiakonus Weickert, Abends 6 Uhr Dr. Krömer.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Pastor D. Hölscher, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher, Dr. Binkau und Diakonus Ebeling, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Ebeling, Abends 6 Uhr Diakonus Schuch.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Diakonus Fritzsche, ½9 Uhr Beichte bei Diakonus D. Buchwald und Diakonus Fritzsche, Abends 6 Uhr Diakonus D. Buchwald und Diakonus Fritzsche.

St. Petri: Früh 9 Uhr Pastor D. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei Pastor D. Hartung und Diakonus Eckardt; vor der Predigt: „Macht auf das Thor der Gerechtigkeit", von Altenburg; Abends 6 Uhr Diakonus Eckardt, ½6 Uhr Beichte bei Diakonus Thieme, nach der Predigt Abendmahlsfeier.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer von Seydewitz, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst, Entlassung der Confirmanden aus demselben: Pfarrer von Seydewitz und Diak. Dr. A. Jeremias, Abends 6 Uhr Diak. Dr. A. Jeremias.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Diakonus Schmidt, ½9 Uhr Beichte bei demselben; Chormusik: „Christ ist erstanden", uralte Melodie; Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Knaben- und Mädchen-Abtheilung): Diakonus Teichgräber, Abends 6 Uhr Subdiakonus Dr. Jeremias.

Nordkirche (Eutritzscher Straße, gegenüber der Gasanstalt): Früh 10 Uhr Subdiakonus Dr. Jeremias.

St. Pauli: Früh ½10 Uhr Prof. D. Rietschel, Abends ½8 Uhr cand. rev. min. Markgraf vom Prediger-Collegium.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pastor Schulze; vor der Predigt: „Gebet", von Händel, gesungen von Fräul. Agnes Becker. Vorm. 11 Uhr im Armenhause, Täubchenweg Nr. 4, derselbe.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Pfarrer Kröber.

St. Markus: Früh 9 Uhr Pastor Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Diakonus Dr. Ahner. Gesang: Arie für Alt: „Dem Erstandenen", von Geß. Vorm. ½10 Uhr predigt im Betsaale der oberen Schule, Oststraße: Hilfsgeistlicher Kunze, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pastor Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Diakonus Müller, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst im Betsaale der oberen Schule, Oststraße: Diak. Dr. Ahner, Abends 6 Uhr predigt Hilfsgeistlicher Kunze.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh ½9 Uhr Beichte: Pastor Weickel, 9 Uhr Predigt: derselbe. Kirchenmusik: „Wie durch Einen der Tod", gemischter Chor von G. F. Händel. Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Dr. Liebscher, Abends 6 Uhr Abendgottesdienst: Diakonus Liebster.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Bache, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. „Hoch thut euch auf, ihr Thore der Welt!" von Chr. v. Gluck. Gemischter Chor. Nachmittags 2 Uhr Taufen. Abends 6 Uhr Predigt, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. — Wochenamt: Pfarrer Bache.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Hofmeister. Chorgesang: „Christus ist auferstanden", Ostergesang von Wachsmann. „Macht auf das Thor der Gerechtigkeit", von A. Klein. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Reinhardt. Wochenamt vom 16. bis 23. April: Pfarrer Reinhardt.

L.-Connewitz: Früh ½9 Uhr Beichte bei Pastor Hasse, 9 Uhr predigt Pastor Hasse, danach Communion; Nachm. 1 Uhr Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend: Pastor Hasse. Das Wochenamt hat Pastor Hasse.

L.-Eutritzsch: Früh 9 Uhr Diakonus Wagenknecht, heil. Abendmahl, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Nachm. 1 Uhr derselbe, Kindergottesdienst.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte ½9 Uhr und Predigt: Pastor Dr. Seydel. „Ich weiß, daß mein Erlöser lebet", Cantate von G. Flügel. Abends 6 Uhr Predigt: Diakonus Schreiber.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Diakonus Dietrich, Abends 6 Uhr Diak. Wagner, Abendmahlsgottesdienst.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Hilfsgeistlicher Hempel, ½9 Uhr Beichte bei demselben. Motette: „Osterfeier", Festmotette für Solostimmen, zwei Kinderchöre und Orgel von Paul Gerhardt. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schmidt.

L.-Kleinzschocher: Vorm. ½10 Uhr Beichte der Erwachsenen: Pfarrer Lohse, Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hilfsgeistlicher Lohse, darnach Communion der conf. Mädchen 1. Abth. und deren Angehörigen: Pfarrer Lohse; Nachmittags 2 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Communion der Mädchen 2. Abth. sowie deren Angehörigen: Pfarrer Lohse. „Willkommen, Held, im Streite!" Motette für gem. Chor von Finsterbusch.

L.-Thonberg: Früh 9 Uhr Pastor Schilling. ½9 Uhr Beichte: derselbe, nach der Predigt Abendmahlsfeier. Motette: „Erstanden ist der Herr aus dem Grab", Motette für gem. Chor von Reich.

L.-Sellerhausen: Früh 9 Uhr Pfarrer Mehner.

Parochie Schönefeld: Früh ½9 Uhr Beichte und Communion, um 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Stöckel. Kirchenmusik: a) Osterlied von Frank: „Erhöhter Siegesfürst und Held", für Baryton und Orgelbegleitung; b) „Ostern, Ostern, Frühlingswehen", Kinderchor von Abt. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst und um 3 Uhr Taufen.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor D. Mehlhorn, Communion.

Katholische Kirche (I. Heil. Dreifaltigkeitskirche): Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Altarrede, ½8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und feierliches Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr feierl. Vesper, Abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche (II. St. Laurentiuskirche, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Vesper, hierauf Litanei und heil. Segen.

Apostolische Gemeinde (Kirche in der Friedrich-List-Straße): Abends ½7 Uhr öffentliche Predigt für das christliche Publicum.

Baptisten-Gemeinde (Johannisgasse Nr. 15, II.): Vorm. 9 Uhr und Nachm. 4 Uhr evangel. Gottesdienst; Vorm. 10¾ Uhr Sonntagsschule mit relig. Anschauungsunterricht. — Jeden 2. und 4. Sonntag Abends 6½ Uhr Jünglings- und Männerverein. Donnerstag Abends 8½ Uhr Gebetstunde. Jedermann ist freundlich willkommen!

Methodisten-Gemeinde (Römerplatz Nr. 3): Gottesdienst Sonntag Nachm. 5 Uhr. Pred. C. C. Ammer. Jedermann herzl. willkommen.

Gemeinde der Ev. Gemeinschaft, Wächterstr. 26. Sonntag Vorm. ½10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Mittwoch Abend 8¼ Uhr Gebetstunde und Donnerstag Abend 8¼ Uhr Bibelstunde. Pred. H. Pierburg. Jedermann ist freundl. eingeladen.

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Holy Communion 8.30 A. M., Mattins and Sermon 10.30. Evensong and Sermon 6 o'clock.
Rev. R. Skinner, British Chaplain, Mozartstrasse 5, III.
Rev. T. A. Henry Meissner, Assistant Chaplain.

American Church.
Divine Service: Sunday, 5 p. m., Erste Bürgerschule.
Prayer Meeting: Saturday, 5 p. m., in the same place.
Pastor: Rev. David J. Edwards, Ferdinand Rhodestr. 21, I.

Mission unter Israel. Bibelstunde Sonntag Nachm. 4 Uhr Markt 2, III. Pastor Anacker.

Am zweiten Osterfeiertage predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Geh. Kirchenrath, Superintendent D. Pank, ½9 Uhr Beichte bei Lic. Dr. von Criegern und Dr. Krömer, Abends 6 Uhr Lic. Dr. von Criegern.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Dr. Binkau, ½9 Uhr Beichte: Pastor D. Hölscher, Dr. Binkau und Diakonus Schuch, Abends 6 Uhr Diakonus Ebeling.

St. Matthäi: Früh 9 Uhr Pastor D. Kaiser, ½9 Uhr Beichte bei Pastor D. Kaiser und Archidiakonus Pescheck, Abends 6 Uhr Archidiakonus Pescheck.

St. Petri: Früh 9 Uhr Diakonus Thieme, ½9 Uhr Beichte bei Archidiakonus Sell und Diakonus Thieme; vor der Predigt: „Lasset uns frohlocken", von H. Franke; Abends 6 Uhr Archidiakonus Sell.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Diakonus Dr. Jeremias, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Abends 6 Uhr Pfarrer von Seydewitz.

St. Andreas: Früh 9 Uhr Diakonus Teichgräber, ½9 Uhr Beichte bei demselben; Chormusik: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt!" von J. M. Bach; Abends 6 Uhr Subdiakonus Weickert.

St. Johannis: (Wegen Neubaues der Johanniskirche finden die Gottesdienste für die Johannisgemeinde bis auf Weiteres in der Universitätskirche zu St. Pauli statt.) Vorm. ½10 Uhr Diak. Lic. Dr. Rüling, 9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl in der Beichtcapelle neben dem Altarraume bei demselben. Chormusik: „Ehr sei dir, Christe" von Heinr. Schütz. Abends 6 Uhr Gottesdienst in der Stiftscapelle, Hospitalstraße Nr. 36: Diakonus Lic. Dr. Rüling.

Nordkirche (Eutritzscher Straße, gegenüber der Gasanstalt): Früh 10 Uhr Subdiakonus Weickert.

St. Pauli: Früh ½10 Uhr Gottesdienst für die Johannisgemeinde. Abends ½8 Uhr cand. rev. min. Eppig vom Prediger-Coll.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pastor Schulze.

St. Jacob: Früh 9 Uhr Subdiakonus Rosenthal.

St. Markus: Früh 9 Uhr Diakonus Müller. Kirchenchorgesang: „Die Himmel erzählen die Ehre Gottes", Chor aus dem Oratorium „Schöpfung" von Händel. Vormittags ½10 Uhr predigt im Betsaale der oberen Schule, Oststraße: Diakonus Dr. Ahner, nach der Predigt Communion, Beichte 9 Uhr: Diakonus Dr. Ahner, Abends 6 Uhr predigt Diakonus Dr. Ahner. Amtshandlungen: für Taufen und Trauungen: Hilfsgeistlicher Kunze, für Beerdigungen: Pastor Rausch.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh ½9 Uhr Beichte: Diak. Dr. Liebscher, 9 Uhr Predigt: derselbe. Kirchenmusik: Osterlied, Sopransolo von J. Rheinberger, mit Orgelbegleitung. — Wochenamt für Taufen, stille Trauungen und Beerdigungen: Diakonus Liebster.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Neuschönefeld): Früh 9 Uhr Predigt: Diakonus Richter, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl. „Christus ist erstanden", von Wachsmann. Gemischter Chor. Nachm. 2 Uhr Taufen. Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Bache, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Pfarrer Reinhardt. Chorgesang: „Jauchzet dem Herrn alle Welt", Festhymne von B. Klein.

L.-Connewitz: Früh 9 Uhr Diakonus Kunad, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus Kunad.

L.-Eutritzsch: Früh 9 Uhr Pastor Jäger, heil. Abendmahl, ½9 Uhr Beichte bei demselben.

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heil. Abendmahles, Beichte ½9 Uhr: Diakonus Schreiber, Predigt: Diak. Richter. „Wie durch Einen der Tod", Chor aus „Messias" von Händel. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst: Diakonus Schreiber. — Am zweiten Feiertage Collecte zum Besten der Leipziger Bibelgesellschaft. — Amtshandlungen vom 14. bis 20. April für Taufen und Trauungen: Diakonus Richter, für Beerdigungen: Pastor Dr. Seydel.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Pastor Gorge, vorher ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: derselbe. An beiden Tagen Abkündigung und Einsammlung der Bibelcollecte. — Das Wochenamt haben vom 15. bis mit 21. April für Taufen und Trauungen: Diakonus Wagner, für Beerdigungen: Diakonus Dietrich.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pastor Schmidt, ½9 Uhr Beichte bei demselben. Motette wie am ersten Osterfeiertage.

L.-Kleinzschocher: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pf. Lohse.

L.-Schleußig: Vorm. ½10 Uhr Beichte und Communion: Hilfsgeistlicher Lohse, Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: derselbe.

L.-Thonberg: Früh 9 Uhr Diakonatsvicar Brüß, ½9 Uhr Beichte: derselbe, nach der Predigt Abendmahlsfeier. Motette: „Jauchzet dem Herrn alle Welt", für dreistimmigen Chor von Kleine. — Wochenamt vom 15. bis 21. April für Taufen: Pastor Schilling, für Trauungen und Begräbnisse: Diakonatsvicar Brüß.

L.-Sellerhausen: Früh ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt: Pfarrer Mehner. Gesang des Kirchenchores: „Preis't den Herrn", von M. Hagenbach.

Parochie Schönefeld: Früh ½9 Uhr Beichte und Communion, um 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Stöckel. Kirchenmusik: „Alles, was Odem hat", Motette für gem. Chor von Silcher. Nachm. 3 Uhr Taufen.

Reformirte Kirche: Früh 9 Uhr Pastor Bonhoff.

Katholische Kirche (I. Heil. Dreifaltigkeitskirche): Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Altarrede, ½8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr heil. Messe, Nachm. 2 Uhr Vesper, Abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche (II. St. Laurentiuskirche, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße): Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Osterandacht.

Deutschkatholische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule Erbauung: Prediger Wiener.

Die evangelisch-lutherische sächsische Freikirche wird Abends ½7 Uhr Bahnhofstraße 6 Gottesdienst halten. Missionar Mohn wird predigen.

Am Osterfeste wird eine Collecte für die hiesige Bibelgesellschaft vor den Thüren sämmtlicher Kirchen gesammelt werden.

Dienstag: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor D. Hölscher und Dr. Binkau.
Mittwoch: Lutherkirche Abends ½9 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause, Hauptmannstraße 3.
Donnerstag: Andreaskirche keine Beichte.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Subdiakonus Weickert.
Matthäikirche: Archidiakonus Pescheck.
Peterskirche: Archidiakonus Sell.
Lutherkirche: Pfarrer von Seydewitz.
Johanniskirche: Diakonus Lic. Rüling.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kirchentaufen in dieser Woche von Dr. Binkau, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die unentgeltlichen Kirchentaufen in der Andreaskirche werden in dieser Woche von Diakonus Schmidt vollzogen, alle übrigen Amtshandlungen (außer den Begräbnissen) von dem betr. Bezirksgeistlichen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 8—10 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Johannisfriedhof: Diakonus Eckardt.
Südfriedhof: Diakonus Fritzsche.
Nordfriedhof: Dr. Krömer.

Kirchenmusik.
Am ersten Osterfeiertage früh 9 Uhr in der Thomaskirche, am zweiten Osterfeiertage früh 9 Uhr in der Nicolaikirche:
G. Fr. Händel († den 14. April 1759): aus dem „Messias": „Durch Einen kam der Tod" und „Halleluja", für Chor, Orchester und Orgel.

Liste der Getrauten. Vom 5. bis mit 11. April.

Thomaskirche: F. A. A. Graß, Markthelfer hier, mit L. B. C. geb. Frosch aus Rudolstadt. — C. O. Ossertag, Architekt in L.-Reudnitz, mit M. M. C. geb. Schmidt von hier. — F. Uhlemann, Fabrikant hier, mit M. H. geb. Schmidt von hier. — A. Th. Lehmann, Polizeiamts-Expedient hier, mit J. M. geb. Schwengel von hier. — A. Kuthmann, Posthilfsbote in Naunhain, mit A. E. geb. Schmidt von hier. — C. C. Ravenstein, Kunsthändler hier, mit A. M. C. geb. Schindler von hier. — C. E. Jacobsen, Verlagsbuchhändler und Secondelieutenant der Reserve hier, mit A. A. geb. Mauve von hier.

Nicolaikirche: P. J. Fischer, Dr. med. und pract. Arzt zu Ahrensfelde bei Berlin, mit M. J. geb. Hörnlein zu Leipzig. — M. A. Schumann, Commis zu L.-Eutritzsch, mit J. A. M. geb. Herrmann zu L.-Reudnitz.

Matthäikirche: O. H. G. Boland, Gürtler und Ciseleur hier, mit A. M. geb. Werner von hier. — W. C. L. Koch, Apotheker hier, mit T. G. geb. Grethe von hier. — A. G. Flemmig, Expedient hier, mit M. M. geb. Weller von hier. — C. Richarz, Kaufmann hier, mit A. M. geb. Enslar aus Taugwitz bei Kösen. — H. T. Kahmadel, Kaufmann hier, mit M. A. verw. Gallman geb. Meyer hier.

Peterskirche: A. L. Böttcher, Versicherungsbeamter hier, mit J. G. geb. Schmalz hier. — J. W. C. Herrmann, Kaufmann und Fabrikant hier, mit J. H. geb. Blaser hier. — G. F. Kleinig, Kaufmann hier, mit H. H. geb. Fromm hier.

Andreaskirche: F. W. Beck, Stellmacher in L.-Plagwitz, mit A. L. geb. Schnabel aus Steinwald bei Frohburg. — F. C. Better, Kutscher hier, mit E. F. geb. Bürkner von hier. — C. B. Schüler, Arbeiter zu L.-Reudnitz, mit M. A. B. geb. Mieße von hier.

Johanniskirche: F. B. Reichert, Galvanoplastiker hier, mit E. H. M. Meinhardt von hier.

Liste der Getauften. Vom 5. bis mit 11. April.

Thomaskirche: St. Franciszyzek, Handarbeiters S. — F. H. Reinhold, Schankwirths S. — E. A. Matthesius, Inhabers eines Corsetgeschäfts T. — E. O. Kraut, Ausschachters T. — A. M. P. Stelzer, Schutzmanns T.

Nicolaikirche: M. A. Krenkel, Uhrmachers S. — H. A. Koch, Markthelfers T.

Matthäikirche: F. E. Bernhardt, Reichsbankbeamtens T. — M. G. Papischke, Buchhalters S.

Peterskirche: G. E. Burckhardt, Rittergutsbesitzers S. — A. O. Seifert, Handelsmanns T. — E. W. Zschiesche, Droguistens S. — F. E. Weber, Kaufmanns S. — K. G. Beilich, Zimmermanns T. — H. P. Brenner, Obsthändlers S. — A. C. A. Wosterka, Kellners S. — E. L. Goldacker, Postpackmeisters S.

Lutherkirche: J. C. M. Stölzgen, Kellners T. — E. M. Birkigt, Buchbinders S. — G. A. Meißner, Kellners T. — F. H. Krauße, Kellners S.

Andreaskirche: M. L. A. Reichard, Postassistentens S. — H. A. Werner, Tischlermeisters S. — H. Ed. Graf, Schuhmachers S. — A. E. Derbachian, Markthelfers T. — C. J. A. Reichelt, Handarbeiters T. — A. E. Nürnberger, Bufetiers S. — F. O. Jügner, Buchhalters T. — M. A. Bechert, Kaufmanns S.

Johanniskirche: J. J. Beil, Kaufmanns S. — G. O. Prautzsch, Sattlers S. — A. A. Poppe, Tapezierers S. — M. Limburg, Barbiers T. — Außerdem 13 Kinder in der Universitäts-Frauenklinik.

Reformirte Kirche: H. G. F. Junk, Dr. jur. und Rechtsanwalts S.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Petersstraße 34 (Drei Könige).
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.
Robert Braune, Kleine Fleischergasse 13, ½ Et.
Eugen Fort, Nicolaistraße 51.
Bernhard Freyer, Fleischerplatz 5.
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9.
„Globus" (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.
Leipz. Annonc.-Exped. (T. Schmidt), Naschmarkt 8, p.
Hermann Dittrich, Weststraße 32.
O. Tebus, Berliner u. Porkstr.-Ecke 32.
Vollmar Küster, Zeitzer Straße 35.
Heinr. Gisler, Kohlgärtner Steinweg 29, II.
A. Coster, Taucharer Str. 34, II., Battenberg.
W. E. Marx & Co., Brühl 1.
Otto Engelmann, Ranstädter Steinweg 1.
H. Tingelstein, Kleine Fleischergasse 4, I. (Kaffeebaum).

in Leipzig-Anger: C. O. Oehler, Bernhardstraße 29.
in Leipzig-Eutritzsch: A. Altner, Delitzscher Straße 5.
in Leipzig-Gohlis: Robert Altner, Lindenthaler Straße 5.
in Leipzig-Gohlis: C. A. Klepzig, Böhmestraße 1, I.
in Leipzig-Lindenau: Alb. Lindner, Augustenstraße 13.
in Leipzig-Neustadt: Scheit's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 8.
in Leipzig-Plagwitz: M. Brüggmann, Zschochersche Str. 7a.
in Leipzig-Reudnitz: O. Schmidt, Kohlgartenstr. 67, part.
in Leipzig-Volkmarsdorf: G. A. Naumann, Conradstr. 56.

SLUB
Wir führen Wissen.